

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 01	S0102/09	02.04.2009

zum/zur

A0064/09 – SR Herbst

Bezeichnung

Mehr Green IT in Magdeburg – Fraktion Bü90/Grüne

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister

14.04.2009

Ausschuss für Umwelt und Energie

12.05.2009

Stadtrat

28.05.2009

Einordnung

Die Steigerung der Energieeffizienz der Informationstechnik (IT) ist vor dem Hintergrund des stetig wachsenden Einsatzes der IT ein wichtiger Ansatz zum Klimaschutz.

Das Spannungsfeld aus Anforderungen zum Klimaschutz einerseits und dem Ziel, Deutschland zur Informationsgesellschaft zu entwickeln, andererseits verstärkt sich zunehmend. Die Erreichung der Klimaziele ist daher nur durch eine geeignete Green-IT Strategie möglich.

Generelle Ziele

Um eine grundlegende und einheitliche Betrachtung in der Herangehensweise zu erreichen, werden die Ziele der Bundesregierung auf die Landeshauptstadt Magdeburg übertragen. Dies sind:

1. Der durch den IT-Betrieb verursachte Energieverbrauch soll bis zum Jahr 2013 um 40 Prozent reduziert werden.
2. Künftig wird bei allen größeren Neuinvestitionen der Energieverbrauch von IT-Lösungen über die geplante Betriebsdauer in die Beschaffungskriterien aufgenommen.

Dadurch ist eine einheitliche Bewertung der Maßnahmen gegeben.

Umsetzung

Green-IT ist eine Maßnahmepalette, die implizit bereits im Rahmen der IT-Strategie umgesetzt wird. Sie betrifft sowohl die Energiebilanz von Einzelplatzgeräten und Rechenzentren als auch den energiesparenden Umgang mit diesen. Ergänzend ist die Umweltbelastung durch Produktion und Entsorgung zu betrachten.

Spezifisch ist die relative Kurzlebigkeit der Produkte (3-5 a) im Endnutzerebereich und die daraus ableitbare kürzere Amortisationsdauer eines zusätzlichen Investitionsvolumens. Der Einsatz stark abgerüsteter Endplätze (Thin Clients) führt zu einem Aufwuchs des Bedarfs an zentralen Ressourcen. Insofern muss stets eine Gesamtbetrachtung des Prozesses erfolgen.

Der Einsatz zentraler Rechentechnik (Großrechner, Server-Farmen u. Ä.), welcher durch die KID realisiert wird, ist langfristiger angelegt. Zudem ist die Technik höherwertiger, so dass eine Veränderung der Energiebilanz nachhaltig wirksam wird.

Im Rahmen der Erarbeitung der zukünftigen IT-Strategie wird dieses Thema weiter verfolgt. Es ist eine ganzheitliche Betrachtung erforderlich, da der Einsatz derartiger Technologien z. T. mit höheren Beschaffungskosten einher geht. Insofern ist vor einem Einsatz die Gesamtkostenbilanz (Beschaffungs-, Energie- und Entsorgungskosten über die Nutzungszeit) zu betrachten.

Holger Platz